

BISCHÖFLICHE ZENTRALBIBLIOTHEK REGENSBURG

Thematischer Katalog
der Musikhandschriften

4

Kollegiatstift Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle,
Dom St. Peter und Kollegiatstift zu den
Heiligen Johann Baptist und Johann Evangelist in Regensburg



G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Bischöfliche Zentralbibliothek (Regensburg):
Thematischer Katalog der Musikhandschriften/
Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg. –
München: Henle.**

(Kataloge bayerischer Musiksammlungen; Bd. 14)

NE: Thematischer Katalog der Musikhand-
schriften; GT

4. Kollegiatstift Unserer Lieben Frau zur Alten
Kapelle, Dom St. Peter und Kollegiatstift zu
den Heiligen Johann Baptist und Johann
Evangelist in Regensburg/beschr. von Christofer
Schweisthal. – 1994

ISBN 3-87328-078-7

NE: Schweisthal, Christofer

EINLEITUNG

Die kirchenmusikalischen Verhältnisse an den Regensburger Kollegiatstiften Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle und zu den Heiligen Johann Baptist und Johann Evangelist sowie am Dom St. Peter wurden zunächst in Dominikus Mettenleiters „Musikgeschichte der Stadt Regensburg“¹ grundlegend und dann speziell für das 19. Jahrhundert – aus dieser Zeit stammen auch fast alle hier katalogisierten Musikhandschriften – in einigen Arbeiten und Aufsätzen von Thomas Emmerig, Franz Xaver Haberl und August Scharnagl² so ausführlich behandelt, daß eine weitere Darstellung zu dieser Thematik hier unterbleiben kann.

Darüber hinaus erscheinen noch 1994 eine vollständige Biographie August Scharnagls über Carl Proske (1794–1861), in der auch auf seine kirchenmusikalischen Reformpläne an der Domkirche und der Alten Kapelle eingegangen wird, und ein Aufsatz des Bearbeiters dieses Katalogs zur Wiederaufnahme des A-cappella-Gesangs in das Chorrepertoire der Alten Kapelle, des Doms und an St. Johann als Beiträge des in Vorbereitung stehenden Katalogs der BZB Regensburg anlässlich des 400. Todesjahrs Orlando di Lassos und Palestrinas und des 200. Geburtsjahrs Carl Proskes.

Hier soll daher nur kurz auf Besonderheiten, Zusammensetzung und bereits vorhandene Musikinventare bzw. Kataloge der hier erfaßten Musikhandschriftenbestände eingegangen werden.

Alte Kapelle

Der heute in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg aufbewahrte Musikhandschriftenbestand der Alten Kapelle Regensburg umfaßt 883 Signaturen.

Die ältesten Manuskripte, insgesamt 18, stammen aus der Zeit zwischen ca. 1790–ca. 1800 und wurden überwiegend von Chorregent Alois Dextl († 1816), von dem auch ein Autograph (AK Ms 118, S. 26) erhalten ist, angefertigt. Kopiert wurden vor allem Litaneien, Messen und Requiem-Vertonungen zeitgenössischer Komponisten aus dem süddeutschen Raum und Regensburg, wie Eugen Pausch, Anton Schermer oder Touchemoulin.

Alois Dextls Amtsnachfolger Johann Weingartner († 1825), Karl Weingartner (ausgeschieden 1826), Michael Hampp († 1828) und der ehemalige Thurn und Taxis'sche Hofmusiker Anton Schneider († 1857) bauten bis 1839 den Musikalienbestand der Alten Kapelle weiter aus, indem sie insgesamt ca. 80 zeitgenössische Kompositionen vor allem Bühlers, Dreyers, Grubers, Pauschs, Preindls und Stöckls anschafften, darunter auch 8 Autographe Wolfgang Joseph Emmerigs.

Im Oktober 1839 wurde Johann Georg Mettenleiter (1812–1858) provisorisch anstelle des Chorregenten Schneider, der wegen Krankheit sein Amt aufgeben mußte, als Choralist und Organist an der Alten Kapelle angestellt und am 7. Mai 1841 zum Chorregenten ernannt.³ Über die Aufführungspraxis auf dem Chor der Alten Kapelle in der Zeit zwischen 1839 und 1849 gibt Mettenleiters eigenhändig verfaßtes Verzeichnis⁴ Auskunft: ca. 420 Motetten und Vesperpsalmen vor allem Felice Anerios, Bainis, Casalis, Croces, Etts, Handls, Orlando di Lassos, Johann Georg Mettenleiters, Palestrinas, Victorias und Zuccaris und ca. 80 A-cappella-Messen vor allem Canicciaris, Etts, Orlando di Lassos, Palestrinas und Pavonas wurden von Mettenleiter eingeübt und kamen teils dienstlich in der Alten Kapelle, teils privat zur Aufführung. Außerdem gehörten noch ca. 50 Messen und ca. 80 Gradualien, Offertorien, Hymnen und Psalmen mit Instrumentalbegleitung zum Repertoire der Alten Kapelle. Hier spiegelt sich deutlich die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Johann Georg Mettenleiter und Carl Proske wider, die gemeinsam für die Wiederaufnahme und Verbreitung der als kirchenmusikalisches Ideal empfundenen A-cappella-Kompositionen des 16. und 17. Jahrhunderts eintraten.

¹ Mettenleiter, Dominikus: Aus der musikalischen Vergangenheit bayerischer Städte. Musikgeschichte der Stadt Regensburg. Aus Archivalien und sonstigen Quellen bearbeitet, Regensburg 1866. (Mettenleiter, Musikgeschichte)

² Bibliographische Angaben s. Literaturverzeichnis.

³ Mettenleiter, J.G.: Verzeichnis der Musikalien, Regensburg, Ms. 1850, S. 28.

⁴ Mettenleiter, J.G.: Verzeichnis aller Messen, Motetten, Psalmen usw. Regensburg, Ms. 1849.

Sämtliche in dem Aufführungskatalog vermerkten Musikalien stammen offensichtlich aus Mettenleiters Privatbesitz, denn während seiner Dienstzeit von 1839–1858 wurde der Notenbestand der Alten Kapelle nicht weiter ausgebaut. Das 1850 ebenfalls von Johann Georg Mettenleiter angelegte Musikinventar⁵ enthält, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nur das kleine von den oben genannten Chorregenten aufgebaute Repertoire von etwa 140 Nummern.

Der Geistliche Johann Georg Wesselack (1828–1866) dagegen erweiterte in seiner knapp zehnjährigen Dienstzeit als Amtsnachfolger Mettenleiters den Musikalienbestand der Alten Kapelle um über 600 eigenhändig angefertigte Manuskripte, ausschließlich A-cappella-Kompositionen vor allem der alten Meister Lasso, Palestrina, Soriano, Viadana, Victoria und Zacharia.

Diese nun an der Alten Kapelle etablierte altklassische Tradition wurde auch ab 1867 von Stiftskapellmeister Michael Haller (1840–1915) fortgesetzt, von dem neben ca. 50 weiteren Kopien auch 13 Autographe in den Musikalienbestand einfließen.

Dom

Der hier bearbeitete Musikhandschriftenbestand Regensburg/Dom mußte aufgrund der gegebenen Umstände in 4 Gruppen katalogisiert werden:

- Ms. 1–449: instrumentalebegleitete Kirchenmusik
(Standort: BZB Regensburg)
- Ms. 450–788: Vesperpsalmen, hauptsächlich im Falsobordone-Satz
(Standort: BZB Regensburg)
- Ms. 789–962: A-cappella-Messen
(Standort: Musikarchiv des Gymnasiums der Regensburger Domspatzen)
- Ms. 963–1649: A-cappella-Motetten
(Standort: Musikarchiv des Gymnasiums der Regensburger Domspatzen)

Die ältesten Manuskripte stammen aus der ersten Gruppe und wurden ca. 1810 bis ca. 1850 geschrieben; die Manuskripte D Ms. 450–1649 entstanden überwiegend ca. 1850–ca. 1880, teilweise noch bis 1920 und später.

Daß keine älteren Musikhandschriften im Dombestand erhalten sind, läßt sich wohl auf den Brand des sogenannten Kapellmeisterhauses, der Wohnung der Präbendisten, im April 1809 zurückführen,⁶ bei dem wohl auch die alten Notenbestände verbrannt sind.

Von den ca. 60 Musikhandschriften, die unter Domkapellmeister Wenzeslaus Cavallo (1780–1861) ab ca. 1810 bis ca. 1830 für den Domchor angeschafft wurden, sind heute vor allem einige seiner eigenen Werke erhalten. Bemerkenswert ist seine relativ frühe Abschrift, entstanden bereits um 1830, einer unedierten Asperges-me-Vertonung Orlando di Lassos (D Ms 1263, S. 311).

Ein von Wenzeslaus Cavallo angelegtes Verzeichnis der zwischen 1809 und 1813 für die Domkirche angeschafften Musikalien⁷ enthält zahlreiche Kompositionen Bachschmids, Michls, Pauschs, Schlechts und Stöckls, von denen keine einzige erhalten ist. Es ist also anzunehmen, daß noch zahlreiche weitere Dommusikalien verschollen sind.

Cavallos Amtsnachfolger Johann Evangelist Deischer (1802–1839) vergrößerte zwischen 1834 und 1839 den kleinen Notenbestand um ca. 220 Manuskripte. Er kopierte vor allem Werke von Aiblinger, Joseph und Michael Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Schnabel und Weigl, aber auch schon einige Messen und Motetten Orlando di Lassos und Palestrinas.

Das von Deischer ca. 1838 angelegte unvollständig gebliebene thematische Musikinventar enthält keine Signaturen; die verzeichneten Kompositionen werden in verschiedenen, nach dem liturgischen Verwendungszweck gewählten Rubriken alphabetisch nach Komponisten geordnet. Die meisten Manuskripte konnten in diesem Katalogband erfaßt werden.

Unter Domkapellmeister Joseph Schrems (1815–1872) erfuhr der Musikhandschriftenbestand der Domkirche seinen größten Zuwachs. Zwischen 1839 und 1871 wurden über 1200 Handschriften angeschafft, an denen Schrems selbst als Schreiber von ca. 1000 Kopien maßgeblich beteiligt war. Zunächst handelte es sich dabei um Werke vor allem von Aiblinger, Bühler, Drobisch, Ett, Eybler, sowie Joseph und Michael Haydn. Nach der 1856 aus finanziellen Überlegungen heraus erfolgten Auflösung der Instrumentalmusikkapelle des Doms⁸ wurde nun und ab diesem Zeitpunkt ausschließlich altklassische A-cappella-Literatur kopiert und im Dom gesungen. Als Ab-

⁵ Mettenleiter, J.G.: Verzeichnis der Musikalien, Regensburg, Ms. 1850.

⁶ Scharnagl, August: Scholares – Präbendisten – Domspatzen, Notizen und Anmerkungen zur Geschichte des Regensburger Domchors, in: Tausend Jahre Regensburger Domspatzen, Festschrift [...], Regensburg 1976, S. 43.

⁷ BZA, BDK 10030.

⁸ Scharnagl, August: Beiträge zur Musikgeschichte der Regensburger Domkirche, in: Der Regensburger Dom, Hrsg. G. Schwaiger (Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 10), Regensburg 1976, S. 440.

schriftvorlage der Aufführungsstimmen für den Dom und die Alte Kapelle benutzten sowohl Schrems als auch Wesselack unter anderem die Sparten Hanischs und Proskes aus dessen Mappenbibliothek⁹ und die gedruckten Partituren der Musica divina¹⁰, letztere vor allem für die zahlreichen Vesperpsalmen in Falsobordone von Viadana und Zacharia.

Zu dem Musikalienbestand des Doms mit instrumentalbegleiteten Kompositionen hat Schrems 1861 einen aufwendigen thematischen Katalog erstellt¹¹, in dem sowohl Musikhandschriften als auch -drucke alphabetisch nach Komponisten in 12 nach dem liturgischen Verwendungszweck gewählten Rubriken verzeichnet sind:

- I. [Große Messen] (73)
- II. Kleinere Messen für mindere Feste und Sonntage. (122)
- III. Messen für Singstimmen allein, mit, oder ohne Orgelbegleitung. (55)
- IV. Missae de Requiem. (70)
- V. Gradualia. (159)
- VI. Offertoria. (155)
- VII. Vesperae. (67)
- VIII. Litaniae. (56)
- IX. Te Deum laudamus. (16)
- X. Tantum ergo. (16)
- XI. Hymni. (12)
- XII. Antiphonae (16) (insgesamt 817)

Einem Verweis auf dem Registerblatt Nr. III des Katalogs zufolge hat Schrems auch die A-cappella-Kompositionen in einem „Vocal-Catalog“ aufgenommen, der leider nicht auffindbar ist.

Die Amtsnachfolger Schrems', Franz Xaver Haberl (im Amt 1871–1882), Michael Haller (im Amt 1882), Ignaz Mitterer (im Amt 1882–1885), Max Rauscher (im Amt 1885–1891) und Franz Xaver Engelhart (im Amt 1891–1924) haben insgesamt noch ca. 100 Musikhandschriften kopiert bzw. erworben. Gelegentlich finden sich in diesen späteren Manuskripten Hinweise zu Aufführungen, die die schwierige Ausführbarkeit der betreffenden Kompositionen belegen. So kommentierte Franz Xaver Haberl die Missa „L'homme armé“ von Palestrina (D Ms 909, S. 358): „Aufgef. am 23. Jan. 1876 zum Ersten= u. nach meiner Meinung zum Letztenmal. F. H[aberl]. Am 19. Jan. 1881 nochmal versucht u. wieder weggelegt“. Erst am 23.2.1919 konnte eine weitere Aufführung, diesmal unter Engelhart, erfolgen. Dieser hatte gelegentlich auch Schwierigkeiten bei Aufführungen vermerkt. Das Canticum Zachariae „Benedictus Dominus Deus Israel“ von Palestrina (D Ms 1401, S. 343) „wurde draußen umgeworfen“, das Offertorium „Deus tu conversus“ von Palestrina (D Ms 1421, S. 347) war „am 2. Adv.[ent] S.[onntag] glänzend durchgefallen“ und auch die Aufführung des Psalms

„Laetatus sum“ von Viadana (D Ms 617, S. 416) erlebte einen „Durchfall 14. Nov. 1897“.

Da die von Schrems kopierten Aufführungsstimmen sehr gut zu lesen sind, wurden sie bei Bedarf noch bis in die 1950er Jahre hinein verwendet, was aus gelegentlichen Vermerken auf dem Stimmenmaterial hervorgeht. Außerdem wurden zahlreiche Einzelstimmen von Schülern und Singknaben nachträglich neu kopiert (s. Schreiberverzeichnis).

Während der Amtszeit Theobald Schrems' 1924–1963 wurde der Musikhandschriftenbestand der Domkirche noch um drei Autographe Valdo Garullis (mit Widmung an Schrems), fünf Autographe Franz Seraph Günthners und ein Autograph Carl Thiels erweitert.

St. Johann

Der nur 62 Musikhandschriften zählende Bestand St. Johann ähnelt den Teilbeständen der Alten Kapelle und des Doms mit instrumentalbegleiteter Kirchenmusik. An Komponisten sind u.a. Aiblinger, Bachmann, Bühler, Diabelli, Drobisch, Ett, Führer, Gruber und Schiedermayr vertreten. Die ältesten erhaltenen Manuskripte stammen aus der Zeit um 1800 (2). Während der Amtszeit der Choralisten und Chorregenten Leonhard Mayr (1835–1859) und Michael Sturm (1867–1871) wurde der größte Teil dieses Bestands angeschafft.

Neben der instrumentalbegleiteten Kirchenmusik wurde aber auch der – weniger anspruchsvolle – A-cappella-Gesang an St. Johann gepflegt. Drei Motettensammlungen mit insgesamt 71 vierstimmigen Motetten u.a. von Johann Georg Wesselack und Franz Xaver Witt wurden zwischen 1857 und 1872 kopiert. Von dem alten Musikhandschriftenbestand scheint ein großer Teil verloren gegangen zu sein, denn ein nicht mehr auffindbares thematisches Musikalienverzeichnis des Chors von St. Johann von 1784¹² verweist auf 136 Einheiten.

Ein einziger Anhaltspunkt für diesen Altbestand ist in dem Umschlag der Kopie der Missa in C-dur von Joh. Chr. F. Schneider (SJoMs 47) zu finden, der früher zu einer Missa solemnis in D von F.X. Brixi gehörte. Im Besitzvermerk wird auf Georg Sebastian Dillner (1721–1775) verwiesen, der als „Dechant ad SS: Joanis“ – Dillner hatte diese Position 1772–1775 inne – bezeichnet wird.

⁹ s. KBM 14/3.

¹⁰ Musica divina, Regensburg 1853–1869.

¹¹ Catalog sämtlicher dem Domchor gehörenden Kirchen=Musikalien mit Orchester=Begleitung, angefertigt vom derzeitigen Domkapellmeister Joseph Schrems, 1861.

¹² Mettenleiter, Musikgeschichte, S. 195.

Neben den Manuskripten befinden sich auch zahlreiche Musikdrucke der Bestände Regensburg/Alte Kapelle, Dom und St. Johann in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, die, allerdings ohne Provenienzvermerk, unter der Signatur Mus.pr. katalogisiert worden sind.

*

Herrn Direktor Msgr. Dr. Paul Mai und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bischöflichen Zentralbibliothek und des Bischöflichen Zentralarchivs Regensburg danke ich herzlich für die stets gewährte freundliche und kollegiale Unterstützung meiner Arbeit, insbesondere Herrn Dr. Johannes Hoyer M.A. (Proske'sche Musikbibliothek) und Frau Brigitte Schmidbauer, die mir bei der Montage der Titelaufnahmen sehr behilflich war und das Computermanuskript aller Begleittexte dieses Katalogs erstellte.

Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Dr. Gertraut Haberkamp (RISM-Zentrale München), die meine Arbeit mit ihrem Fachwissen betreute und mir schnell und unkompliziert bei allen Fragen und Problemen half.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prälat Georg Ratzinger, Domkapellmeister i.R., Regensburg, der die Katalogisierung der Domchor-Musikhandschriften, die im Archiv des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen aufbewahrt werden, durch die Ausleihe an die Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg erheblich erleichterte. Die Herren Jakob Brandl und Josef Weigl vom Archiv des Musikgymnasiums der Regensburger Domspatzen haben mir stets freundliche Auskunft gewährt und mich bei der Sortierarbeit vor Ort unterstützt.

Herr Dr. Dr. h.c. August Scharnagl, Straubing, hat meine Anfragen in bezug auf die hier katalogisierten Bestände mit großer Kompetenz beantwortet, wofür ich mich auch bei ihm herzlich bedanke.

CHRISTOFER SCHWEISTHAL

HINWEISE ZUR BENÜTZUNG DES KATALOGS

Grundlage des vorliegenden thematischen Katalogs bilden die in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg erstellten Titelaufnahmen. Sie enthalten folgende Angaben: Komponist, Bibliothekssigel, Signatur, Werktitel, Notenincipit, Zusammensetzung der Materialien (Partitur, Stimmen) mit Umfangsangabe, Art des Manuskripts (Autograph, Kopie), Datierung, Schreiber, alte Signaturen, Besitzvermerk, bibliographische Angaben (thematische Kataloge, Werkverzeichnisse, Druckausgaben), sonstige Bemerkungen zum Werk oder zum vorliegenden Exemplar.

Der Komponistname ist in der heute gebräuchlichen Form angesetzt, im Titel aber getreu der Vorlage wiedergegeben. Ermittelte Namen oder Titel stehen in eckigen Klammern, sie fehlen jedoch bei den Namen, wenn ein Autograph vorliegt.

Die Anordnung der Titelaufnahmen erfolgt im Katalog alphabetisch nach Komponisten, bei mehreren Werken eines Komponisten alphabetisch nach Gattung, Titel oder Textanfang. Sind diese jeweils identisch, wird nach Tonart und Taktart angeordnet. Der Einordnungstitel befindet sich am Ende eines Titels.

Das Notenincipit gibt bei Vokalwerken die zuerst einsetzende Singstimme, Violine und Baß, bei Instrumentalwerken nur Violine und Baß wieder. Für Acappella-Stücke wird nur das Incipit der obersten Stimme angegeben. Auf die Wiedergabe des Musikincipits bei Werken von Joseph Haydn, Michael Haydn, Orlando di Lasso, Wolfgang Amadeus Mozart und Giovanni Pierluigi da Palestrina wurde verzichtet. Hier wird jeweils auf die entsprechenden Werkverzeichnisse bzw. Gesamtausgaben verwiesen. Leider stimmen die Nummern des vorab in Fotokopie an die Bayerische Staatsbibliothek München abgegebenen Verzeichnisses der Werke M. Haydns von Charles H. Sherman (s. Literaturverzeichnis), das auch für diesen Katalog verwendet wurde, nicht mit dem 1993 erschienenen chronologisch-thematischen Katalog – Sherman, Charles H. / Thomas, T. Donley: Johann Michael Haydn (1737–1806). A Chronological Thematic Catalogue of His Works, Thematic Catalogues No. 17, Pendragon Press, Stuyvesant NY (1993) – überein. Eine Korrektur war aus Zeitgründen nicht mehr möglich. Trotzdem bieten die hier zitierten Sherman-Nummern einen gewissen Anhaltspunkt,

da auch das vorläufige Verzeichnis chronologisch gegliedert ist.

Bei Litaneien, Messen, Requiem-Vertonungen und Vespers folgt – mit Ausnahme der kirchentonalen Kompositionen – im Anschluß an das Musikincipit eine Aufzählung der enthaltenen Sätze (mit Tonart und Taktart).

Zu den Schreibern und Wasserzeichen wird auf das diesbezügliche Kapitel im Anschluß an den thematischen Katalog verwiesen. Wasserzeichen wurden nur für die Manuskripte bis ca. 1800 aufgenommen.

Die Datierung wurde entweder dem vorliegenden Manuskript entnommen (Daten im Titel, des Schreibers, Besitzers u.a.) oder aufgrund von Papier, Wasserzeichen, Schrift, Stil der Musik u.ä. und im Vergleich mit anderen Manuskripten vorgenommen. Dabei kann ein „ca.“ immer einen größeren Zeitraum (etwa 10 Jahre vor und zurück) umfassen. Auch sind Irrtümer manchmal schwer zu vermeiden, dann nämlich, wenn ein Schreiber beispielsweise über eine längere Zeit kopierte und seine Hand fast unverändert blieb.

Die Angabe des Formats bezieht sich meist auf die Haupthandschrift, d.h. die oft unterschiedlichen Formate der Duplikatstimmen wurden nicht berücksichtigt. Nur wenn alle Stimmen jeweils verschiedene Größe haben, wird dies durch „versch. Formate“ angezeigt.

Der thematische Katalog ist jeweils in zwei Abteilungen gegliedert: Die erste Abteilung umfaßt die Werke alphabetisch nach Komponisten gegliedert; die zweite Abteilung bringt die Anonyma und Sammlungen alphabetisch nach Titeln oder Textanfängen.

Die einzelnen Werke einer Sammelhandschrift sind nicht konsequent auch unter ihrem Komponisten bzw. – bei anonymen Werken – unter ihrem Titel oder Textanfang aufgeführt, sondern teilweise nur in der Inhaltsaufzählung dieser Sammelhandschriften. Die Werke sind aber durch die Register der Komponisten und Titel und Textanfänge erschlossen.

Das Register der Titel und Textanfänge am Schluß des Katalogs soll die Auffindung von Werken einer bestimmten Gattung, von Vertonungen desselben Textes und auch die Identifizierung anonymer Werke erleichtern. Bei Titeln wurde der Artikel übergangen, bei Textanfängen berücksichtigt.

Im Namen- und Ortsregister sind alle genannten Orte und Personen mit ihren Lebensdaten, sofern feststellbar, aufgeführt. Nicht enthalten sind die Namen aus den Literaturangaben. Orte, die im Besitzvermerk einer Handschrift genannt werden, erschei-

nen nur dann im Register, wenn sie von der Herkunft der hier katalogisierten Bestände abweichen.

Durch die Verweisung auf die Seitenzahl in den Registern, können dieselben Titel, Textanfänge oder Namen mehrfach auf einer Seite vorkommen.

ABKÜRZUNGS- UND SIGELVERZEICHNIS

A	= Alt, Alto, Altus	Mot.	= Motette
A-trb	= Alt-Trombone, Altposaune	Ms.	= Manuskript
Anf.	= Anfang	Nr.	= Nummer
Anm.	= Anmerkung(en)	ob	= Oboe
b	= Baß, Bassus (instrumental)	obl	= obligat
B	= Baß, Bassus (vokal)	orch	= Orchester
B-trb	= Baß-Trombone, Baßposaune	org	= Orgel
bc	= Basso continuo	p.	= Pagina
Bd.	= Band, Bände	pf	= Pianoforte
Bearb.	= Bearbeitung	PM	= Papiermühle
bez.	= beziffert	princ	= principale
Bl.	= Blatt, Blätter	Ps.	= Psalm(us)
B. V.M.	= Beatae Virginis Mariae	r.	= Recto-Seite
BZA	= Bischöfliches Zentralarchiv Regens- burg	rip	= ripieno
BZB	= Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg	RISM	= Répertoire International des Sources Musicales
C	= Canto, Cantus (Superius)	Rp	= Regensburg, Bischöfliche Zentral- bibliothek (Proske-Sammlung)
ca.	= circa	RRMR	= Recent Researches in the Music of the Renaissance
cb	= Kontrabaß	s.	= siehe
cemb	= Cembalo	S	= Sopran
Ch.	= Chorus	S.	= Seite(n)
cl	= Klarinette	Schr.	= Schreiber
clno	= Clarino	s. d.	= siehe dort
CMM	= Corpus Mensurabilis Musicae	SD	= Sammeldruck
conc	= concertato	Sign.	= Signatur
cor	= Horn	St.	= Stimme(n)
D	= Discantus, Diskant	-stg.	= -stimmig
DDT	= Denkmäler Deutscher Tonkunst	St.J.	= St. Johann
Diss.	= Dissertation	T	= Tenor
DTB	= Denkmäler der Tonkunst in Bayern	T-trb	= Tenor-Trombone, Tenorposaune
DTÖ	= Denkmäler der Tonkunst in Österreich	timp	= Timpani, Pauken
EDM	= Das Erbe Deutscher Musik	tr	= Trompete
f.	= folio	trb	= Trombone, Posaune
fag	= Fagott	U., Umschl.	= Umschlag
fl	= Flöte	unbez.	= unbeziffert
GA	= Gesamtausgabe	v.	= Verso-Seite
H.	= Hälfte	V	= Voci, Vocibus, Vocum, Vox
hs.	= handschriftlich	V.	= Viertel
Jg.	= Jahrgang	vgl.	= vergleiche
Jh.	= Jahrhundert	vl	= Violine
KBM	= Kataloge bayerischer Musik- sammlungen	vla	= Viola
KmJb	= Kirchenmusikalisches Jahrbuch	vlc	= Violoncello
MME	= Monumentos de la Musica Espanola	vlne	= Violone
		WZ	= Wasserzeichen

INHALT

Einleitung	IX
Hinweise zur Benützung des Katalogs	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Thematischer Katalog der Musikhandschriften	1
Alte Kapelle	
Autoren	3
Anonyma und Sammlungen	144
Dom	
Autoren	162
Anonyma und Sammlungen	471
St. Johann	
Autoren	472
Anonyma und Sammlungen	489
Schreiber und Wasserzeichen	494
Verzeichnis der Schreiber	494
Verzeichnis der in den Wasserzeichen auftretenden	
Buchstaben und Orte	497
Tabelle der Wasserzeichen	498
Literatur- und Ausgabenverzeichnis	499
Register	
Titel- und Textanfänge	502
Namen und Orte	524

BISCHÖFLICHE ZENTRALBIBLIOTHEK REGENSBURG

**Thematischer Katalog
der Musikhandschriften**

4

**Kollegiatstift Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle,
Dom St. Peter und Kollegiatstift zu den
Heiligen Johann Baptist und Johann Evangelist in Regensburg**

Beschrieben von
Christofer Schweisthal



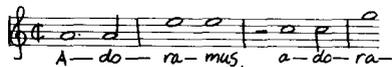
1994

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

ALTE KAPELLE

Autoren

Agostini, Paolo (ca. 1583-1629) BRD Rp AK Ms 1
 Motett: "Adoramus te Christe" / IV Vocum / Auctore /
 Paolo Agostini. / Part. & Stim. (Umschlagtitel)



Ms. 1861/62. 19 x 24 cm.

Partitur (C 1, 2, A, T): 4 Bl.
 13 St.: C 1, 2 (je 3x), A (4x), T (3x).
 je 1 Bl.

Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. Eccl. Colleg.
 ad vet. Cap. comp. IGW. 1862.
 Schreibervermerk am Schluß der Part.: IGW 27/11 61.
 Vermerk Titelseite Part.: Ex bibl. C.P. (roske).
 Ausgabe: Musica divina I/4, S. 312.

Aiblinger, Joh. Kaspar (1779-1867) BRD Rp AK Ms 3
 Psalmi vespertini / a/4 Voci / 2 Violini / Viola / Violon-
 cello e Violone / con / Organo. / Auth: Sig: Ayblinger.
 (Umschlagtitel)

Ms. ca. 1840. 33,5 x 25 cm.

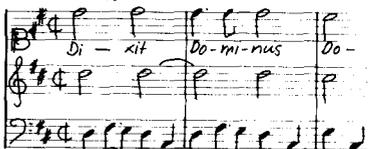
9 St.: S, A, T, B, vl 1, 2, vla, vlne e vlc, org (=bez. b).
 6, 6, 6, 6, 5, 5, 5, 6, 6 Bl.

Alte Signatur: 3./pag. 1.

Schreiber A.

I. Dixit (Dominus) (D-dur)

Maestoso



Aiblinger, Joh. Kaspar (1779-1867) BRD Rp AK Ms 2
 Motetto / Inveni David voc 4. ad Organo / autore / J.
 Aiblinger. (Titel Part.) (F-dur)



Ms. ca. 1865. 24,5 x 33 cm.

Partitur (S, A, T, B, org (ausgeschrieben)): 4 Bl.
 8 St.: C, A, T, B (je 2x).
 je 1 Bl.

Besitzvermerk: Stempel "Collegiatstift zur alten
 Kapelle Regensburg" auf Part. und St.

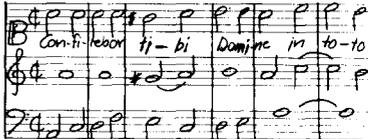
Schreiber: Seb. Obermeier.

Beiliegend zweite Partitur (wie oben) mit Schrei-
 bervermerk auf der Titelseite:
 Descrp. Haller Michael Sem. ad vet. Capell. Inspector;
 am Schluß der Part.:
 13. Juni 1868. Haller Mich.

Them. Kat. Hauk II: Nr. 116; komponiert 1836.

II. Confitebor (tibi Domine) (a-moll)

Andante



III. Beatus (vir qui timet) (E-dur)

Andante moderato



IV. Laudate pueri (A-dur)

Allegro

Handwritten musical score for IV. Laudate pueri (A-dur). It features a vocal line with lyrics "laudate pueri do-mi-num lae" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro*.

X. Beati omnes (B-dur)

Allegro

Handwritten musical score for X. Beati omnes (B-dur). It features a vocal line with lyrics "Be-a-ti omnes qui time-t Dominum qui" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro*.

V. Laudate Dominum (omnes gentes) (F-dur)

Andante

Handwritten musical score for V. Laudate Dominum (omnes gentes) (F-dur). It features a vocal line with lyrics "laudate Dominum om-ni-es gentes" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Andante*.

XI. Lauda Jerusalem (G-dur)

Andante

Handwritten musical score for XI. Lauda Jerusalem (G-dur). It features a vocal line with lyrics "lau-da Je-ru-sa-lem" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Andante*.

VI. In exitu (C-dur)

Allegro

Handwritten musical score for VI. In exitu (C-dur). It features a vocal line with lyrics "In e-xi-tu Is-ra-el" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro*.

XII. Laetatus sum (F-dur)

Andante

Handwritten musical score for XII. Laetatus sum (F-dur). It features a vocal line with lyrics "lae-ta-tus sum in his que dic" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Andante*.

VII. De profundis (clamavi) (g-moll)

Andante

Handwritten musical score for VII. De profundis (clamavi) (g-moll). It features a vocal line with lyrics "De pro-fun-dis cla-ma-vi ad te" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Andante*.

XIII. Nisi Dominus (e-moll)

Allegro

Handwritten musical score for XIII. Nisi Dominus (e-moll). It features a vocal line with lyrics "Ni-si Do-mi-nus lac-ri-fi" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro*.

VIII. Memento (Domine David) (Es-dur)

Allegro non troppo

Handwritten musical score for VIII. Memento (Domine David) (Es-dur). It features a vocal line with lyrics "Me-men-to" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro non troppo*.

XIV. Magnificat (D-dur)

Adagio

Handwritten musical score for XIV. Magnificat (D-dur). It features a vocal line with lyrics "ma-gni-fi-cat a-ni-ma" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Adagio*.

IX. Credidi (D-dur)

Allegro

Handwritten musical score for IX. Credidi (D-dur). It features a vocal line with lyrics "Cre-di-di prop-ter" and a keyboard accompaniment. The tempo is marked *Allegro*.

Aichinger, Gregor (1564/65-1628) BRD Rp AK Ms 4
 Motett: "Diffusa est gratia" / a / IV Voc. / Auctore /
 Gregorio Aichinger. / Part. & Stim. (Umschlagtitel)

Handwritten musical score for IX. Credidi (D-dur) - Diffusa. It features a vocal line with lyrics "Diffu-sa" and a keyboard accompaniment.

Ms. 1860. 19 x 25 cm.

Partitur (C, A, T, B): 6 Bl.
16 St.: C (5x), A (4x), T (3x), B (4x).
je 1 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: IGW 3/12 60.
Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. eccl. Colleg.
ad v. Cap. Comp. IGW. 1860.

Aichinger, Gregor (1564/65-1628) BRD Rp AK Ms 5

Motett: / Domine non sum dignus / V. Vocum / Auctore /
Gregorio Aichinger. / Part. & Stim. (Umschlagtitel)



Ms. 1863. 19,5 x 25 cm.

Partitur (C 1, 2, A, T, B): 6 Bl.
16 St.: C 1, 2, A, T, B (je 3x, A 4x)
je 1 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: IGW 17/3 63.
Besitzvermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad Vet. Cap.
comp. IGW. 1864; Stempel "Collegiatstift zur alten
Kapelle Regensburg" auf Part. und St.

Vermerk auf der Titelseite der Part.:
Ex bibl. C. P. (roske).

Weitere Abschrift: AK Ms 6.

Aichinger, Gregor (1564/65-1628) BRD Rp AK Ms. 6

Motetto: "Domine, non sum dignus" voc. V. auctore
Greg. Aichinger. (Kopftitel Part.)

Ms. ca. 1865. 24,5 x 33,5 cm.

Partitur (C 1, 2, A, T, B): 2 Bl.

Schreiber: Obermeier.

Weitere Abschrift: AK Ms. 5 (Incipit s. d.).

Aichinger, Gregor (1564/65-1628) BRD Rp AK Ms 7

Missa / de beata Virgine / 4 vocum / auctore / Greg. Ai-
chinger. / Ex ejusdem: "Liturgica sive officia sacra /
ad omnes dies festos Magnae Dei / Matris" descrip-
sit / Lud. Schreiber. (Titel Part.)



Ms. ca. 1860 27 x 35 cm.
(Schreiber).

Partitur: 11 Bl.

Alte Signatur: 24 (Rotstift).

Aichinger, Gregor (1564/65-1628) BRD Rp AK Ms 8

Missa / paschalis / VI Vocum / Auctore / Gregorio Aichin-
ger. / Part. & Stim. (Umschlagtitel)



Ms. 1861. 22 x 30 cm (Part.)
30 x 22 cm (St.).

Partitur (C 1, 2, A, T 1, 2, B): 27 Bl.
19 St.: C 1 (4x), C 2 (3x), A (4x), T 1 (2x), T 2 (2x), B (4x).
Jeweils zwischen 4 und 6 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: IGW 1-4/12 61.

Besitzvermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad vet. Cap. comp.
IGW 1861.

Vermerk auf der Titelseite der Part.:
Ex bibl. C. P. (roske).

Abschriftvermerk von der Hand Wesselacks auf der
Innenseite des Partiturtitelblatts: Hanc Missam
cum X aliis authorum variorum accuratissime in par-
titionem transcripsit Carolus Proske ão 1840. ex
Cod. MS. / Pol. Max. / in Bibl. Reg. Augustana, cui titu-
lus: "Liber primus Sacrarum Missarum Sex Vocum va-
riorum Authorum haud vulgariarum. A. MDXCV." / Olim in
Bibl. Coenobii S. S. Udalrici et Aefrae Aug. Vindel. /
Darunter Korrekturvermerk zur Textmarke "Qui prop-
ter nos" in Tenor 1.

Albrechtsberger, Joh. Gg. (1736-1809) BRD Rp AK Ms 9

Missa in F/a/4 Voci/2. Violini/2. Tromboni/con/Orga-
no. / Del Signore Gior: Albrechtsberger. (Umschlag-
titel)



Kyrie: Adagio 3/4 F-dur - Gloria: Allegro moderato
3/4 F-dur - Credo: Allegro 3/4 F-dur - Sanctus: .
Adagio C F-dur - Benedictus: Alla capella C d-moll -
Agnus Dei: Adagio 3/4 F-dur - Dona nobis: Allegro
C F-dur.

Ms. ca. 1820. 25 x 33 cm.

9 St.: C, A, T, B, vl 1, 2, org (=bez. b), trb 1, 2 (=A-, T-trb).
2, 3, 3, 3, 4, 4, 3, 2, 2 Bl.

Alte Signaturen: N^o 3; 2./pg. 1.

Schreiber der meisten Stimmen: Vetter.

Beiliegend:

- trb 1, 2, eine Oktave herunter transponiert;
- trb 2, umgeschrieben in das Baßschlüsselssystem;
- ob 1, 2, alternativ zu den Posaunenst., eine Oktave
herauf transponiert;
- Corno di Bassetto in F 1, 2, alternativ zu trb 1, 2;
- vla 2 statt trb 2 (fehlt vla 1);
- eine C-Stimme von anderer Hand.

Them. Kat. Schröder A. I. 20; Them. Kat. Weißenbäck Nr. 94.

Alardy, Jacques (ca. 1515-ca. 1593) BRD Rp AK Ms 10

Missa / a / IV. Voc. / Auct. / Allardo. / Part. & Stim. (Um-
schlagtitel)



Ms. 1859. 22 x 30 cm (Part.)
30 x 22 cm (St.).

Partitur (C, A, T, B): 10 Bl.
15 St.: C (5x), A (4x), T, B (je 3x).
je 4 Bl.

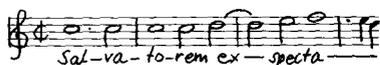
Schreibervermerk am Schluß der Part.: IGW 21/6 59.

Besitzvermerk: Ad chor. eccl. Colleg. ad vet. Cap.
comp. JGW. 1859.

Vermerk auf der Innenseite des Partiturtitelblatts:
Hanc cum XI. aliis Missis accuratissime in parti-
tionem transcripsit Car. Proske ex Cod. M. S. / Pol.
Max. / in Bibliotheca Reg. Augustana, cui Titulus:
"Liber secundus Missarum quatuor vocum praestan-
tissimorum divinae Musicae authorum. MDLXXX." / olim
in Bibl. Coenobii SS. Udalrici et Aefrae Aug. Vid. /
Ratisb. 6. April. 1840. Descr. JGW. 21. Jul. (1) 1859.

Ausgabe: Musica divina Heft 16.

Allegri, Gregorio (1582-1652) BRD Rp AK Ms 11
 Motett: /Salvatore[m] expectamus/pro Dom. I. Adventus/
 a/VI Voc./Auctore/Gregorio Allegri./Part. & Stim.
 (Umschlagtitel)



Ms. 1861. 19 x 25 cm.
 Partitur (C, A 1, 2, T 1, 2, B): 8 Bl.
 6 St.: C, A 1, 2, T 1, 2, B.
 je 1 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 19/2 61.
 Besitzvermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad vet. Cap. comp.
 JGW 1862.

Allegri, Gregorio (1582-1652) BRD Rp AK Ms 12
 Te Deum/VIII Vocum/Auctore/Gregorio Allegri./
 Part. & Stim. (Umschlagtitel) (Te Dominum confitemur)
 Ch. I.



Ms. 1864. 22 x 30 cm (Part.)
 30 x 22 cm (St.).
 Partitur (Chorus primus: C, A, T, B; Chorus secundus:
 C, A, T, B): 14 Bl.
 26 St.: Ch. I: C (4x), A, T, B (je 3x);
 Ch. II: C (4x), A, T, B (je 3x).
 je 2 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 2/5 64.
 Besitzvermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad Vet. Cap.
 comp. JGW. 1864.
 Vermerk auf der Partiturtitelseite: Secundum exem-
 plar scriptum bibl. Caesaro-Regiae Vindobonensis -
 (Sign. A. N. 34. C. 2.) tr. C. P. (roske). (Text war fehler-
 haft).

Amon, Blasius (ca. 1560-1590) BRD Rp AK Ms 13
 Missa/super/"Pour un plaisir"/quatuor vocum./auc-
 tore/Blasio Amon./Partitur et voces./Cantus 2./
 Altus 2./Tenor 2./Bassus 2./Blasio Amon Missa.
 (Umschlagtitel)



Ms. 1872. 25 x 33 cm (Part.)
 33 x 25 cm (St.).
 Partitur (C, A, T, B): 10 Bl.
 8 St.: C, A, T, B (je 2x).
 je 3 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: S. O. 1872.
 Darunter Bleistiftvermerk Hallers: In partit. trans-
 cripsit Haller Michael.

Andreae, Carolo (-1627) BRD Rp AK Ms 14
 Psalmodia/OCTO TONORUM/quae vulgo Falsi Bordoni
 vocantur/a/Quatro voci/auctore/Frater Carolo An-
 dreae./Caenobita Ursinensi./Ex Cod. MS. Fol. in Bibl.
 C. Proske, in part. transfer. JGWesselack d. 9. Martii
 1865. (Titel Part.)



Ms. 1865. 25,5 x 31,5 cm.
 (Wesselack)
 Partitur (untextiert): 10 Bl.
 Alte Signatur: 5 (Rotstift).

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 15
 Beatus vir I/4/IV voc./Auctore/Felice Anerio/Stim-
 men/Part. M(usica)D(ivina) I, III. pag. 134. (Umschlag-
 titel) (Beatus vir qui timet)



Intonation ist
 nicht notiert.

Ms. 1859. 19 x 24 cm.
 6 St.: C, A (je 2x), T, B.
 je 1 Bl.

Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. Eccl. Colleg.
 ad vet. Cap. comp. JGW 1859.; Stempel "Collegiatstift
 zur alten Kapelle Regensburg auf Umschlag und St.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 16
 Confitebor (tibi Domine)/V. Toni/a/IV. Voc./Auct./
 Felice Anerio./Partitur: Mus. div. I. III. pg. 129./
 Stimmen. (Umschlagtitel)

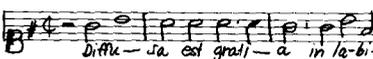


Intonation ist
 nicht notiert.

Ms. 1859. 19 x 23,5 cm.
 6 St.: C, A (je 2x), T, B.
 je 1 Bl.

Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. Eccl. Colleg.
 ad vet. Cap. comp. JGW 1859.; Stempel "Collegiatstift
 zur alten Kapelle Regensburg" auf den meisten St.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 17
 Motett: /Diffusa est gratia/V Vocum/Auctore/Felice
 Anerio./Part. & Stim. (Umschlagtitel)



Ms. 1865. 20 x 25,5 cm.
 Partitur (C 1, 2, A, T, B, org (=bez. b)): 6 Bl.
 44 St.: C 1 (8x), C 2 (7x), A (11x), T (8x), B (10x).
 je 1 Bl.

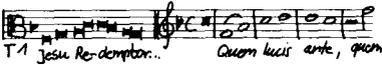
Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 4/3 65.
 Besitzvermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad vet. Cap.
 comp. JGW. 1865.
 Vermerk auf der Partiturtitelseite:
 Ex Bibl. C. Pr(oske).

(Anerio, Felice (ca. 1560-1614)) BRD Rp AK Ms 805
 (Dixit Dominus) Toni VIII/2 (Überschrift)



Ms. ca. 1860. 19 x 23,5 cm.
8 St.: C, A, T, B (je 2x). je 1 Bl.
Besitzvermerk: Stempel "Collegiatstift zur alten Kapelle Regensburg" auf den Stimmen.
Schreiber: Wesselack.
Konkordanz: KBM 14/3, S. 18.
Ausgabe: Musica divina I/3, S. 126.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 18
Hymnus/in/Nativitate Domini/"Jesu Redemptor omnium"/a/IV. Voc./Auctore/Felice Anerio./Mus. Div. I. III./Part. & Stim. (Umschlagtitel)



Ms. 1860. 22 x 30 cm (Part.)
30 x 22 cm (St.).

Partitur (C, A, T, B): 7 Bl.
8 St.: C 1, 2, A 1, 2, T 1, 2, B (2x).
je 2 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 22/12 60.
Besitzvermerk: Ad chor. eccl. Colleg. ad vet. Cap. comp. JGW. 1864.
C 1, 2 identisch; der 7. Vers ist sechst. gesetzt.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 19
Laudate Dominum (omnes gentes)/VI. Toni/a/IV. Voc./Auct. /Felice Anerio./Part. M(usica) D(ivina) I. III. pag. 141. Stimmen. (Umschlagtitel)



Ms. ca. 1859. 19 x 23,5 cm.
7 St.: C, A, T (je 2x), B.
je 1 Bl.

Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad vet. Cap. comp. JGW 1859.; Stempel "Collegiatstift zur alten Kapelle Regensburg" auf Umschlag und St.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 20
Laudate pueri/Toni VIII/1/IV Vocum/Auctore/Felice Anerio./Part. M(usica) D(ivina) I. III. pag. 138. Stimmen. (Umschlagtitel)



Ms. ca. 1859. 19 x 23,5 cm.
6 St.: C, A (je 2x), T, B.
je 1 Bl.

Besitz- und Schreibervermerk: Ad chor. Eccl. Colleg. ad vet. Cap. comp. JGW 1859.; Stempel "Collegiatstift zur alten Kapelle Regensburg" auf Umschlag und St.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 21
Motettum: "Laudemus Dominum." /VIII voc./Auct./Fel. Anerio. (Titel neuer Umschlag)



Ms. 1859. 19 x 23,5 cm.
Partitur (Chorus I. C, A, T, B; Chorus II. C, A, T, B): 4 Bl.
42 St.: C (Ch. I.: 5x, Ch. II.: 7x), A (je 6x), T (je 4x), B (je 5x).
je 1 Bl.

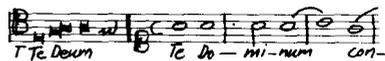
Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 30/4 59.

Besitzvermerk: Ad chor. eccl. colleg. ad vet. Cap. comp. JGW. 1859. (alter Umschlag); darüber Vermerk: Part. H. Obermaier.

Vermerk auf der Partiturtitelseite: Ex Cod. MS. maj. Altemp. in Bibl. Coll. Rom. in part. J. H. (anisch). Romae d. 17. Jul. (1835) Ratisb. 29. Apr. 59.

Ausgabe: Musica divina II/2, 1, S. 12.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 22
Te Deum/a/IV Voc./Auctore/Felice Anerio./Ex Cod. MS. maj. Altemp. in Bibl. C. R. Musicam ineditam cont: in part./transscrip. C. P. Romae 5. Maj 1835./Partitur. (Titel Part.)



Ms. 1860. 22 x 30 cm (Part.)
30 x 22 cm (St.).

Partitur (C, A, T, B): 8 Bl.
13 St.: C (4x), A, T, B (je 3x).
je 2 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 12/12 60.

Besitzvermerk: Stempel "Collegiatstift zur alten Kapelle Regensburg" auf Part. und St.

Anerio, Felice (ca. 1560-1614) BRD Rp AK Ms 23
Sequentia/pro Festo Pentecostes:/Veni sancte Spiritus/V Vocum/Auctore/Felice Anerio./Ex bibl. C. P. (roske)./Partitur. (Titel Part.)



Ms. 1861. 22 x 30 cm.
Partitur (C, A, T 1, 2, B, org (=unbez. b)): 8 Bl.

Schreibervermerk am Schluß der Part.: JGW 23/11 61.

Bleistiftvermerk: 1866.

Anerio, Giov. Francisco (ca. 1567-1630) BRD Rp AK Ms 24
"Missa"/nuncupata "La Battaglia"/volum IV./auctore/Francisco Anerio./Partitio et voces dupl. (Umschlagtitel)



Ms. ca. 1865. 24,5 x 33,5 cm (Part.)
33,5 x 24,5 cm (St.).

Partitur (C, A, T, B): 10 Bl.
8 St.: C, A, T, B (je 2x).
je 3 Bl.

Besitzvermerk: Stempel "Collegiatstift zur alten Kapelle Regensburg" auf Part. und St.

Schreiber: Obermeier.